

Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 23 (Lepidoptera)

Rupert Fauster*, Sabine Gasparitz, Josef Schmid, Gernot Kunz

Zusammenfassung: 20 Schmetterlingsarten (Lepidoptera) werden erstmals für die Steiermark gemeldet. Die Funde stammen aus Internetforen und gehen auf Fotobelege der letzten Jahre zurück.

Abstract: **Lepidopterological news from Styria, 23 (Lepidoptera).** – 20 species of butterflies (Lepidoptera) have been recorded for the first time in Styria. The finds come from internet forums and go back to photo evidence from the last few years.

Schlüsselwörter: Lepidoptera, Österreich, Steiermark, neue Nachweise.

Keywords: Lepidoptera, Austria, Styria, new records.

***Corresponding Author:** rupert.fauster@gmx.at

Fauster R., Gasparitz S., Schmid J. & Kunz G. 2025: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 23 (Lepidoptera). – Natura Styriaca 1: 261–269. (Angenommen am 23.02.2025)

1. Einleitung

Mit diesem Bericht wird die faunistische Dokumentation neuer oder interessanter Schmetterlingsfunde aus der Steiermark, die von Heinz Habeler († 2017) in den „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz“ 1974 begonnen wurde, fortgesetzt (Habeler 2016). Die digitale Revolution in Verbindung mit kostengünstiger, hochauflösender Makrofotografie hat seit der Jahrtausendwende dem Interesse von Laien an der Natur einen neuen Zugang eröffnet („Citizen Science“). In zahlreichen frei zugänglichen Internetforen mit lokaler oder globaler Ausrichtung (Lepi-forum, iNaturalist, observation.org, Naturbeobachtung.at, Schmetterlings-App von Blühendes Österreich) werden Fotos von Naturbeobachtungen hochgeladen, diskutiert, determiniert und in Archiven gesammelt. Auf diesem Weg sind in den letzten Jahren auch für die Schmetterlingsfauna unseres Bundeslandes zahlreiche interessante Funde veröffentlicht worden. Unser Ziel ist es, aus der erfreulichen Fülle an Fotomaterial, die hinter den „gewöhnlichen Arten“ verborgenen „Besonderheiten“ herauszufiltern, um sie bei entsprechender faunistischer Relevanz in zwangloser Folge – wie bisher – in Schriftform zu publizieren. Gleichzeitig wird damit die Checkliste für Schmetterlinge der Steiermark, die derzeit mehr als 3000 Arten umfasst und mit dem Buchprojekt „Die Tierwelt der Steiermark“ (Holzinger et al., in prep.) demnächst veröffentlicht wird, systematisch aktualisiert.

2. Methode

In dieser Ausgabe werden ausschließlich Neufunde aus dem Zeitraum von 2017 bis 2024 aufgelistet, die auf iNaturalist (www.inaturalist.org; alle abgerufen am 18.01.2025) zu finden waren. Im Beitrag werden auch andere Internetforen zitiert. Es wurde versucht, ausschließlich Daten von Tieren aufzunehmen, deren Bestimmung vom Foto zweifelsfrei möglich war.

Taxonomie und Systematik folgen weitgehend der Österreichliste von Huemer (2013) mit geringfügigen, aktuellen Anpassungen. Dies betrifft: *Tebenna micalis* (Huemer et al. 2021), *Spoladea recurvalis* (Lichtenberger & Längauer 2014), *Eutelia adalatrix* (Wieser 2016) und *Acontia candefacta* (www.inaturalist.org).

Verwendete Abkürzungen:

BU = Burgenland
KÄ = Kärnten
NÖ = Niederösterreich
NT = Nordtirol
OÖ = Oberösterreich
OT = Osttirol
SA = Salzburg
ST = Steiermark
VB = Vorarlberg
WI = Wien

3. Erstfunde für die Steiermark

Nepticulidae

Zimmermannia atrifrontella (Stainton, 1851)

Steiermark, Herbersteinklamm, 47°13'08"N, 15°48'31"E, 500 m, 27.07.2023, Lichtanflug, Fotodokumentation Gernot Kunz, det. Rupert Fauster, conf. (anhand des Fotos) Benjamin Schattanek-Wiesmair (<https://www.inaturalist.org/observations/194674003>).

Diese mit der Eiche (*Quercus* sp.) in Europa weit verbreitete Art (Karsholt & Razowsky 1996) ist in Österreich für KÄ, NÖ und WI nachgewiesen (Huemer 2013). Die Raupen leben in Minen von Zweigen und dünnen Ästen dieser Bäume (www.lepiforum.de).

Bucculatricidae

Bucculatrix argentsignella Herrich-Schäffer, 1855

Steiermark, Hörgas nördl. Graz, 47°09'15"N, 15°17'42"E, 540 m, 03.05.2021, Kescherfang auf Halbtrockenrasen und Fotodokumentation Gernot Kunz, det. Leo Kuzmits, conf. Benjamin Schattanek-Wiesmair & Peter Huemer (<https://www.inaturalist.org/observations/77339143>).

Dieser Fund gelang im Rahmen der City Nature Challenge 2021. Die Erstbeschreibung dieser seltenen Art erfolgte nach einem Exemplar aus Regensburg in Süddeutschland. Aktuelle Einzelfunde aus Italien (Karsholt & Razowsky 1996), der Schweiz (SwissLepTeam 2010) und Österreich: VB, OT, KÄ, OÖ, NÖ (Huemer 2013) liegen vor. Die Wirtspflanze der Raupe ist die Gewöhnliche Margerite (*Leucanthemum vulgare*) (www.lepiforum.de).

Gracillariidae

Dialectica scalariella (Zeller, 1850)

Steiermark, Leibnitz, Waldschach, 46°49'10"N, 15°26'01"E, 450 m, 08.09.2024, Tagfund und Fotodokumentation Paul Schwarzl, det. Sabine Gasparitz, conf. Peter Huemer (<https://www.inaturalist.org/observations/240756837>); Allerheiligen b. Wildon, Siebing, 46°55'05"N, 15°34'35"E, 335 m, 23.10.2024 (<https://www.inaturalist.org/observations/248806627>); Admonter Kogel nördl. von Graz, 47°06'41"N, 15°23'59"E, 378 m, 26.10.2024 (<https://www.inaturalist.org/observations/249193307>), beides Tagfunde, Fotodokumentation & det. S. Gasparitz.

Das Hauptverbreitungsgebiet dieser wärmeliebenden Art, deren Raupe auf Natternkopf (*Echium vulgare*) miniert, ist der Mittelmeerraum. Der Erstfund für Österreich wurde von C. Wieser 2008 aus KÄ gemeldet (Huemer 2013). 2024 wurde die Art nun erstmals in der Steiermark nachgewiesen. Kurz darauf wurden von S. Gasparitz zwei weitere Funde mit mehreren Exemplaren gemeldet. Es ist zu erwarten, dass diese winzigen Tiere, die versteckt leben und nicht einfach zu beobachten sind, bei gezielter Suche nach den Minen am Natternkopf bei uns noch öfter gefunden werden (Rennwald et al. 2007).

Elachistidae

Dystebenna stephensi (Stainton, 1849)

Steiermark, Riegersburg, Pöllhof, 46°59'40"N, 15°56'35"E, 296 m, 29.05.2024, Tagfund auf der Hausmauer und Fotodokumentation Werner Preitler, det. Sabine Gasparitz (<https://www.inaturalist.org/observations/219071480>).

Die Art gehört zu den Grasminiermotten und ist in Mitteleuropa, Südschweden, am Balkan und von dort über die Krim bis zum Kaukasus verbreitet (Koster & Sinev 2003). Die Raupe lebt unter der Rinde alter Eichen und Kastanien. In Österreich wurde sie bisher aus NÖ nachgewiesen (Huemer 2013).

Scythrididae

Parascythris muelleri (Mann, 1871)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorfberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 08.05.2017, Tagfund auf Margerite, Fotodokumentation & det. Josef Schmid (<https://www.inaturalist.org/observations/77013978>).

Diese auf Mittel- und Osteuropa beschränkte Art ist aus Ostösterreich bekannt (Huemer 2013) und scheint sich nun auch in den Süden auszubreiten, wie zahlreiche Tagfunde auf Margeriten (*Leucanthemum* sp.) in den letzten Jahren aus der Südoststeiermark belegen (www.inaturalist.org/observations). Als Nahrungspflanze der Raupe wird Thymian (*Thymus* sp.) vermutet (Bengtsson 1997).

Oecophoridae

Holoscopia huebneri Kocak 1980

Steiermark, Leibnitz, Leutschach a. d. Weinstraße, Biohof Gunczy, 46°39'17"N, 15°31'17"E, 363 m, 23.05.2020, Lichtanflug, Fotodokumentation Gernot Kunz, det. Benjamin Wiesmair & Peter Huemer. (<https://www.inaturalist.org/observations/47674324>); Graz, Wetzelsdorf, Landwirtschaftliche Fachschule Grottenhof, 47°02'44"N, 15°22'55"E, 408 m, 24.06.2021, Lichtanflug, Fotodokumentation Gernot Kunz, det. Benjamin Schattanek-Wiesmair (<https://www.inaturalist.org/observations/84472865>).

Diese vom südlichen Mitteleuropa bis zum Kaukasus verbreitete, wärmeliebende Art, deren Raupen an den Wurzeln von Schwingel (*Festuca* sp.) fressen, ist in Ostösterreich (NÖ, W, BU) heimisch (Huemer 2013) und nun auch aus der Steiermark sicher nachgewiesen (Wiesmair & Kunz 2020). Sie wurde von H. Habeler in seiner Bad-Mitterndorf-Fauna für das Bartleck beim Salzastausee gemeldet (Habeler 2014), aber dieser Fund wird von den Autoren in ihrer Publikation nachvollziehbar bezweifelt. G. Kunz gelang 2021 ein weiterer aktueller Nachweis in Graz auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof.



Abb. 1: *Zimmermannia atrifrontella*, Herbersteinklamm (Foto: G. Kunz).

Fig. 1: *Zimmermannia atrifrontella*, Herbersteinklamm (photo: G. Kunz).



Abb. 2: *Bucculatrix argentsignella*, Hörgas (Foto: G. Kunz).

Fig. 2: *Bucculatrix argentsignella*, Hörgas (photo: G. Kunz).

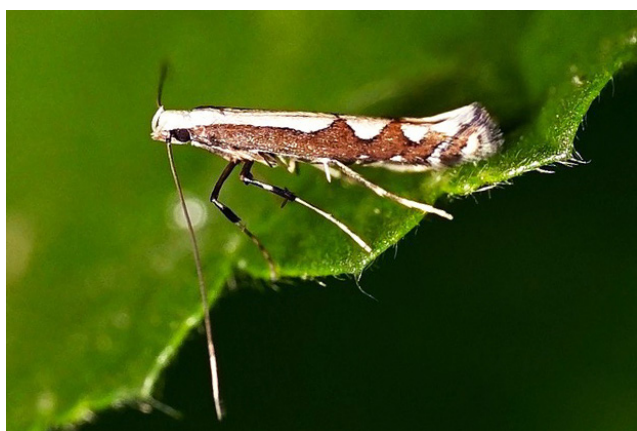


Abb. 3: *Dialectica scalariella*, Waldschach b. Leibnitz (Foto: P. Schwarzl).

Fig. 3: *Dialectica scalariella*, Waldschach near Leibnitz (photo: P. Schwarzl).



Abb. 4: *Dystebenna stephens*, Riegersburg, Pöllhof (Foto: W. Preitler).

Fig. 4: *Dystebenna stephens*, Riegersburg, Pöllhof (photo: W. Preitler).



Abb. 5: *Parascythris muelleri*, Umg. Gnas, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 5: *Parascythris muelleri*, surroundings of Gnas, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).



Abb. 6: *Holoscolia huebneri*, Graz, Wetzelsdorf (Foto: G. Kunz).

Fig. 6: *Holoscolia huebneri*, Graz, Wetzelsdorf (photo: G. Kunz).

Cosmopterigidae

Helcystogramma albinervis (Gerasimov, 1929)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorfberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 02.08.2019, Lichtenflug, Fotodokumentation Josef Schmid, det. Peter Huemer (<https://www.inaturalist.org/observations/105652928>).

Der erste Nachweis für Österreich wurde 2005 aus dem Seewinkel von einer Salzlake bei Podersdorf (BU) gemeldet, wo die Art danach mehrfach wiedergefunden wurde (Rist 2014). Über diese Art ist wenig bekannt. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt im Osten Europas und reicht bis Südrussland. Das bevorzugte Habitat sind Moore und Feuchtwiesen, die früher in den Tallagen der Oststeiermark ausgedehnte Verbreitung hatten. Die Nahrungspflanze der Raupe ist unbekannt.

Choreutidae

Tebenna micalis (Mann, 1857)

Steiermark, Leibnitz, Leutschach a. d. Weinstraße, Glanz 74, Biohof Gunczy, 46°39'22"N, 15°31'22"E, 417 m, 25.07.2019, Lichtenflug, Fotodokumentation Gernot Kunz (<https://www.inaturalist.org/observations/29536737>); Allerheiligen bei Wildon, Siebing, 46°55'05"N, 15°34'35"E, 335 m, 04.07.2020, Tagfund und Freilandfoto auf Färberkamille (*Anthemis tinctoria*) Sabine Gasparitz (<https://www.inaturalist.org/observations/107715730>); Graz-Wetzelsdorf, 47°03'41"N, 15°23'30"E, 360 m, 15.08.2024, Lichtenflug, Fotodokumentation Christopher Hohl (<https://www.inaturalist.org/observations/237236137>); Neumarkt in der Steiermark, 47°04'32"N, 14°25'58"E, 846 m, 19.08.2024, Lichtenflug, Fotodokumentation Christina Lazlo, det. S. Gasparitz (<https://www.inaturalist.org/observations/237066642>).

Diese Art wurde von Josef Mann (1857), einem berühmten Wiener Insektenspezialisten, aus dem heutigen Kroatien (Umg. Rijeka) beschrieben, ist aber mittlerweile nahezu weltweit nachgewiesen. Für die Nahrungspflanze der Raupe wird eine Vielzahl von *Asteraceen* genannt. Raupen aus Mitteleuropa wurden vorwiegend auf Perlkörbchen (*Anaphalis triplinervis*), einer ursprünglich im Himalaya beheimateten Gartenpflanze, gefunden. Der Erstnachweis für Österreich glückte am 26.06.2019 in Gaschurn, VB (Huemer et al. 2021). Die Erstmeldung für die Steiermark erfolgte eine Woche später. Mittlerweile gibt es drei weitere Fundmeldungen aus diesem Bundesland (www.inaturalist.org). Ob diese kleine, nicht ganz leicht zu beobachtende Art damit bei uns schon als bodenständig bezeichnet werden kann, bleibt abzuwarten.

Crambidae

Spoladea recurvalis (Fabricius, 1775)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorfberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 22.10.2023, Lichtenflug, Fotodokumentation Josef Schmid, det. Sabine Gasparitz (<https://www.inaturalist.org/observations/188543892>).

Ein in den Tropen und Subtropen weit verbreiteter und gefürchteter Schädling an Kulturpflanzen (*Amaranthaceae*, Fuchsschwanzgewächse, z. B. Mangold, Zuckerrübe oder Quinoa), der sich in den letzten Jahren in der gemäßigten Zone vor allem im Herbst als Wanderfalter rasant ausgebreitet hat (<https://lepiforum.org>). Erstnachweis für Österreich war 2013 (Lichtenberger & Längauer 2014). Im Herbst 2024 gab es eine Einwanderungswelle mit zahlreichen Funden in der Südoststeiermark: Gamlitz, Poppendorfberg, Allerheiligen b. Wildon, Anger bei Weiz (<https://www.inaturalist.org/observations>).

Antigastra catalaunalis (Duponchel, 1833)

Steiermark, Leibnitz, Leutschach a. d. Weinstraße, Glanz 74, Biohof Gunczy, 46°39'22"N, 15°31'22"E, 417 m, 25.10.2019, Lichtenflug, Fotodokumentation Gernot Kunz, (<https://www.inaturalist.org/observations/34957157>); Umg. Gnas, Poppendorfberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 03.10.2020, 21.10.2023, 22.10.2023, 30.10.2023, Lichtenflug, Fotodokumentationen Josef Schmid (www.inaturalist.org/observations); Allerheiligen bei Wildon, Siebing, 46°55'05"N, 15°34'35"E, 335 m, 21.10.2023, Lichtenflug, Fotodokumentation Sabine Gasparitz (<https://www.inaturalist.org/observations/188350038>).

Dieser in den Tropen weitverbreitete Schädling an Sesamkulturen ist auch im Süden des Mittelmeerraumes bodenständig. Von dort kann er in günstigen Jahren als Wanderfalter bis Schweden vordringen. In Österreich wurde er erstmals von Peter Buchner 2007 in Ternitz, NÖ registriert (Huemer 2013). In der Steiermark ist die Art in den letzten Jahren mehrfach im Herbst am Leuchtgerät beobachtet worden.

Lycaenidae

Cacyreus marshalli Butler, 1898 (Pelargonien-Bläuling)

Steiermark, Graz, Geidorf, Korösisstraße, 47°04'52"N, 15°25'57"E, 351 m, 09.10.2024, Tagfund & Fotodokumentation Laura Stumpfl (<https://www.inaturalist.org/observations/246469967>).

Der Erstnachweis für Österreich erfolgte 2011 durch Johanna Deutsch in Osttirol (Deutsch 2012). Dieser zur Familie der Bläulinge (Lycaenidae) zählende Tagfalter stammt ursprünglich aus dem südlichen Afrika. Mit der Nahrungspflanze seiner Raupe (*Pelargonium* sp.), einer seit alters her bei uns beliebten Balkonpflanze, wurde die Art über England Ende der 1980er Jahre auf das europäische Festland eingeschleppt. Die interessante Geschichte der Ausbreitung und des aktuellen Vorkommens ist ausführlich im Lepiforum nachzulesen (https://www.lepiforum.org/wiki/page/Cacyreus_marshalli).



Abb. 7: *Helcystogramma albinervis*, Umg. Gnas, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 7: *Helcystogramma albinervis*, surroundings of Gnas, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).



Abb. 8: *Tebenna micalis*, Allerheiligen bei Wildon, Siebing (Foto: S. Gasparitz).

Fig. 8: *Tebenna micalis*, Allerheiligen bei Wildon, Siebing (photo: S. Gasparitz).



Abb. 9: *Spoladea recurvalis*, Umg. Gnas, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 9: *Spoladea recurvalis*, surroundings of Gnas, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).



Abb. 10: *Antigastra catalaunalis*, Leutschach a. d. Weinstraße, Biohof Gunczy (Foto: G. Kunz).

Fig. 10: *Antigastra catalaunalis*, Leutschach a. d. Weinstraße, Biohof Gunczy (photo: G. Kunz).



Abb. 11: *Cacyreus marshalli*, Graz Geidorf (Foto: L. Stumpf).

Fig. 11: *Cacyreus marshalli*, Graz Geidorf (photo: L. Stumpf).

Geometridae

Eupithecia pygmaea (Hübner, 1799)

Steiermark, Riegersburg, Bergl, Dreibrunnbach, 46°59'30"N, 15°56'22"E, 370 m, 07.06.2021, Tagfund auf Vogelmiere & Fotodokumentation Werner Preitler, det. Norbert Pöhl (<https://www.inaturalist.org/observations/82029348>).

Das europäische Hauptvorkommen dieser holarktisch verbreiteten Art reicht vom nördlichen Mitteleuropa bis zum Polarkreis (Mironov 2003). Die Raupe frisst u. a. die Samen der Vogelmiere (*Stellaria* sp.) aus der Familie der Nelkengewächse (Caryophyllaceae) (Lampert 1907). Bei Huemer (2013) gibt es Nachweise aus OÖ, NÖ, WI.

Erebidae

Herminia tenuialis (Rebel, 1899)

Steiermark, Allerheiligen b. Wildon, Siebing, 46°55'05"N, 15°34'35"E, 335 m, 27.05.2024, Lichtanflug, Fotodokumentation & det. Sabine Gasparitz (<https://www.inaturalist.org/observations/218896006>, <https://www.inaturalist.org/observations/231677070>).

Diese wärmeliebende Art, deren Raupen sich detritophag von verwelkten oder verrotteten Blättern verschiedener Pflanzen ernähren, ist eurasiatisch verbreitet. In Europa ist sie am Balkan sowie im Mittelmeergebiet bis zu den Südalpen und bis Ostfrankreich beheimatet (Mack 1985). In Huemer (2013) ist sie aus dem pannonischen Ostösterreich (NÖ, WI, BU) verzeichnet. Im Mai 2024 wurde sie erstmals und danach noch mehrfach von S. Gasparitz in der Steiermark an oben genannter Stelle gefunden.

Polypogon gryphalis (Herrich-Schäffer, 1851)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 19.07.2017, Lichtanflug, Fotodokumentation Josef Schmid, det. Peter Huemer (<https://www.inaturalist.org/observations/29340534>).

Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art ist am Balkan. Die Erstmeldungen für Österreich datieren von Jois, BU (1977) und Dürnstein, NÖ (1988) und wurden im Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs publiziert (Malicky et al. 2000). Da die Belege nicht kontrolliert werden konnten und Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung bestanden, wurde die Art nicht in die Österreichliste aufgenommen (Huemer 2013). J. Schmid gelang 2017 der erste sichere Nachweis für die Steiermark. Seither wurde die Art regelmäßig und an mehreren Stellen im Süden des Landes gefunden (www.inaturalist.org/observations). Da sie im benachbarten Ungarn, Slowenien und am Alpensüdrand schon länger heimisch ist, dürfte es sich sehr wahrscheinlich um eine klimabedingte Arealausweitung handeln.

Ophiusa tirhaca (Cramer, 1777)

Steiermark, Gratkorn nördl. Graz, 47°07'42"N, 15°21'07"E, 375 m, 30.06.2020, Tagfund, Fotodokumentation & det. Hans Preitler (<https://www.inaturalist.org/observations/162726637>).

Diese vom Mittelmeerraum bis in die Südtäler der Alpen verbreitete Art wurde nun auch in der Steiermark nachgewiesen. Ob diese attraktive Art, die bei Huemer (2013) schon in NT, OT, SA und OÖ registriert wurde, mit dem Klimawandel auch bei uns heimisch werden kann, muss abgewartet werden, denn die Raupe frisst neben Pistazie (*Pistacia*) und Zistrose (*Cistus*) (Lampert 1907) auch an Pelargonie (*Pelargonium* sp.), einer bei uns beliebten Balkonpflanze.

Calyptra thalictri (Borkhausen, 1790)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 09.07.2021, Lichtanflug, Fotodokumentation & det. Josef Schmid (<https://www.inaturalist.org/observations/86308979>).

Diese von Spanien und Frankreich entlang der Alpensüdseite bis zum Balkan (Karsholt & Razowski 1996) nicht selten anzutreffende Art wurde nach OT, KÄ, NÖ (Huemer 2013) nun auch in der Steiermark nachgewiesen. Die Nahrungspflanze der Raupe ist die bei uns nicht seltene Wiesenraute (*Thalictrum* sp.). Bei dieser Art ist es denkbar, dass sie mit der Klimaerwärmung zum festen Bestandteil der steirischen Fauna werden könnte.

Euteliidae

Eutelia adulatrix (Hübner, 1813)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 07.07.2022, Lichtanflug, Fotodokumentation & det. Josef Schmid (<https://www.inaturalist.org/observations/125169291>); Hart bei Graz, Garten am Stadtrand, 47°04'16"N, 15°30'36"E, 430 m, Raupen an Perückenstrauch (*Cotinus coggygia*), 01.08.2024, Tagfund, Fotodokumentation, det. & cult. Ingrid Windisch, conf. Peter Schmidt (https://www.lepiforum.org/wiki/page/Eutelia_adulatrix).

Der Erstnachweis dieser im Mittelmeerraum weit verbreiteten und häufigen Art (Karsholt & Razowski 1996) wurde für Österreich aus Kärnten publiziert (Wieser 2016). Seither gibt es aus beiden Bundesländern mehrere Wiederfunde. Bemerkenswert ist ein Raupenfund von I. Windisch aus Graz auf einem Perückenstrauch (*Cotinus coggygia*) in ihrem Garten am Stadtrand. Vom Perückenstrauch gab es in historischer Zeit ein Relikt vorkommen bei Graz auf dem wärmebegünstigten Kalkstock der Ruine Gösting. Heute ist diese winterharte Pflanze in Graz ein beliebter und weitverbreiteter Strauch in Ziergärten und zählt neben *Pistacia*-Arten zu den bevorzugten Nahrungspflanzen dieser Art. Bei anhaltend mildem Winterwetter wäre damit die Voraussetzung für eine dauerhafte Besiedelung gegeben.



Abb. 12: *Eupithecia pygmaeata*, Riegersburg, Bergl (Foto: W. Preitler).

Fig. 12: *Eupithecia pygmaeata*, Riegersburg, Bergl (photo: W. Preitler).



Abb. 13: *Herminia tenuialis*, Allerheiligen b. Wildon, Siebing (Foto: S. Gasparitz).

Fig. 13: *Herminia tenuialis*, Allerheiligen b. Wildon, Siebing (photo: S. Gasparitz).



Abb. 14: *Polypogon gryphalis*, Umg. Gnäs, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 14: *Polypogon gryphalis*, surroundings of Gnäs, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).



Abb. 15: *Ophiura tirhaca*, Gratkorn nördl. Graz (Foto: H. Preitler).

Fig. 15: *Ophiura tirhaca*, Gratkorn north of Graz (photo: H. Preitler).



Abb. 16: *Calyptra thalictri*, Umg. Gnäs, Poppendorfberg, (Foto: J. Schmid).

Fig. 16: *Calyptra thalictri*, surroundings of Gnäs, Poppendorfberg, (photo: J. Schmid).

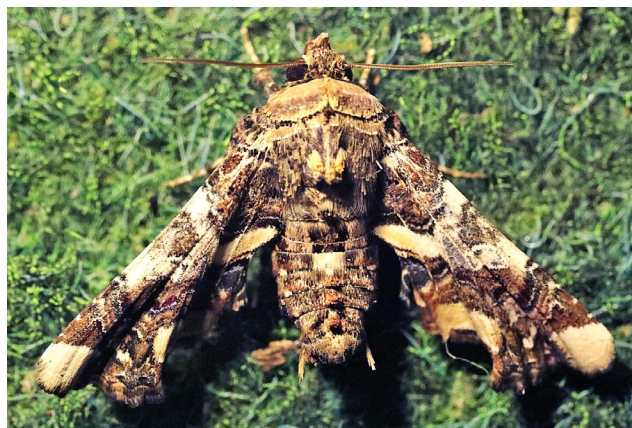


Abb. 17: *Eutelia adulatrix*, Umg. Gnäs, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 17: *Eutelia adulatrix*, surroundings of Gnäs, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).

Noctuidae

Acontia candefacta (Hübner, 1831)

Steiermark, Allerheiligen b. Wildon, Siebing, 46°55'05"N, 15°34'35"E, 335 m, 21.08.2021, Lichtanflug, Fotodokumentation & det. Sabine Gasparitz, conf. Daniel Bartsch (<https://www.inaturalist.org/observations/105518726>, <https://forum.lepiforum.org/post/833835>).

Die interessante Geschichte der Ausbreitung der vor 140 Jahren aus Nordamerika nach Südrussland eingeschleppten Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) oder (englisch) Ragweed – einer beim Menschen stark allergieauslösenden Pflanze – und dieses Schmetterlings, der zur Bekämpfung der Ambrosie in den 1960er Jahren eingeführt wurde, ist im Lepiforum ausführlich nachzulesen (https://lepiforum.org/wiki/page/Acontia_candefacta). Auch der Einfluss der Klimaerwärmung auf die Ausbreitung der Nahrungspflanze und damit des Falters entlang der Donau wird diskutiert (Stojanović et al. 2017). Aktuelle Funde aus Venetien und der Südschweiz (Bolt & Schmid 2024) dokumentieren die rasche Ausbreitung nach Westen.

Spodoptera littoralis (Boisduval, 1833)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorfberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 10.10.2020, Lichtanflug, Fotodokumentation Josef Schmid (<https://www.inaturalist.org/observations/90010385>).

Bei dieser aus Madagaskar erstbeschriebenen (Boisduval 1833) und in Südeuropa verbreiteten Art (Karsholt & Razowski 1996) handelt es sich wohl um einen Einzelfund eines, wie schon bei Huemer (2013) ausgeführt, vermutlich eingeschleppten oder aus einem Glashaus entwichenen Tieres.

Athetis hospes (Freyer, 1831)

Steiermark, Umg. Gnas, Poppendorfberg, 46°52'23"N, 15°51'21"E, 346 m, 31.07.2017, Lichtanflug, Fotodokumentation Josef Schmid (<https://www.inaturalist.org/observations/78512426>).

Erstnachweis dieser im Mittelmeerraum beheimateten Art in Österreich. Seither wurden von mehreren Personen (S. Gasparitz, J. Schmid, B. Wieser, G. Kunz), die regelmäßig in der südlichen Steiermark Lichtbeobachtungen durchführen, zahlreiche Wiederfunde gemeldet (<https://www.inaturalist.org/observations>). Die Raupe lebt auf niederen Pflanzen, vor allem Wegerich (Forster & Wohlfahrt 1971). Die Art scheint sich mit dem Klimawandel nach Mitteleuropa auszubreiten und zu einem stabilen Bestandteil unserer Fauna zu werden.



Abb. 18: *Acontia candefacta*, Allerheiligen b. Wildon, Siebing (Foto: S. Gasparitz).

Fig. 18: *Acontia candefacta*, Allerheiligen b. Wildon, Siebing (photo: S. Gasparitz).



Abb. 19: *Spodoptera littoralis*, Umg. Gnas, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 19: *Spodoptera littoralis*, surroundings of Gnas, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).



Abb. 20: *Athetis hospes*, Umg. Gnas, Poppendorfberg (Foto: J. Schmid).

Fig. 20: *Athetis hospes*, surroundings of Gnas, Poppendorfberg (photo: J. Schmid).

4. Diskussion

Mit den 20 aufgelisteten Arten ist die Zahl der in der Steiermark nachgewiesenen Schmetterlinge auf 3.050 Arten angestiegen. Es handelt sich ausschließlich um Tiere, die im Rahmen des zunehmenden Interesses von „Citizen Science“ an Schmetterlingen in den letzten Jahren von verschiedenen Beobachtern auf den Internetplattformen iNaturalist (www.inaturalist.org) und Lepiforum (www.lepiforum.de) veröffentlicht wurden. Das ist statistisch gesehen erfreulich, aber wir verdanken diese Zunahme – neben der verstärkten Beobachtung – zum größten Teil der durch die Klimaerwärmung verursachten Verschiebung der Verbreitungsgrenzen und verstärkten Wanderbewegung in erster Linie aus dem Mittelmeergebiet nach Norden. Wie viele dieser „Neuen Arten“ langfristig zum festen Bestandteil unserer Fauna gehören werden, muss man erst abwarten.

Diesen 20 Neufunden stehen 60 Arten von „Großschmetterlingen“ gegenüber, die bis 1950 zur Fauna des Landes gehörten, aber seither nicht mehr nachgewiesen werden konnten, also wohl zu den „ausgestorbenen“ Arten zu zählen sind. Unübersehbar ist aber auch der schleichende Verlust an Biomasse. Besonders gut sichtbar ist das bei den tagaktiven Schmetterlingen. Diese wurden schon immer mit größerem Interesse beobachtet und es liegen genügend repräsentative Daten vor, die zeigen, dass bei vielen dieser Arten die Individuendichte abgenommen und/oder sich die Zahl der Fundorte reduziert hat. Bei einigen von ihnen in einem Maße, dass in absehbarer Zeit mit dem Absterben dieser „Inselpopulationen“ gerechnet werden muss.

Dank

Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die ihre Beobachtungen für diese Arbeit zur Verfügung gestellt und/oder sich an der Bestimmung beteiligt haben: Christopher Hohl, Christina Lazlo, Hans Preitler, Werner Preitler, Paul Schwarzl, Laura Stumpf, Bernard Wieser und Ingrid Windisch. Ganz besonders danken wir den Spezialisten Peter Huemer, Benjamin Schattaneck-Wiesmair und Norbert Pöll für die Bestimmung der kritischen Arten sowie Wolfgang Paill für die gewissenhafte Durchsicht und wertvollen Hinweise zum Manuskript.

Literatur

- Bengtsson B.A. 1997: Scythrididae – In: Huemer P., Karsholt O. & Lyneborg L. (eds.): Microlepidoptera of Europa 2. – Stenstrup: Apollo Books; 301 pp.
- Boisduval J. 1833: Faune entomologique de Madagascar, Bourbon et Maurice. Lepidoptères. Paris: Roret; 122 pp. & 16 Tafeln.
- Bolt D. & Schmid J. 2024: Für die Schweiz neue Schmetterlingsnachweise und Bestätigungen von bis anhin zweifelhaften Schweizer Vorkommen (Lepidoptera). – Opuscula Lepidopterologica Alpina 5: 1–16.
- Deutsch H. 2012: Beitrag zur Lepidopterenfauna Osttirols, Österreich, VI. Weitere Erstnachweise (Insecta, Lepidoptera). – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 5: 185–211.
- Forster W. & Wohlfahrt T. 1971: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Eulen (Noctuidae). – Stuttgart: Franckh'sche Verlagshandlung; 329 pp. & 32 Tafeln.
- Habeler H. 2014: Schmetterlinge um Bad Mitterndorf in der Steiermark. Veränderungen im Verlauf von 2 Jahrzehnten. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 143: 131–248.
- Habeler H. 2016: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 22 (Lepidoptera). – Joannea Zoologie 15: 89–104.
- Huemer P. 2013: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.B.H., Innsbruck; 304 pp.

- Huemer P., Hiermann U., Mayr T. & Friebe G. 2021: Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) Vorarlbergs. – inatura – Forschung online 83: 1–11.
- Karsholt O. & Razowski J. 1996: The Lepidoptera of Europe. – Stenstrup: Apollo Books; 380 pp.
- Koster J.C. & Sinev, S.Y. 2003: Momphidae, Batrachedridae, Stathmopodidae, Agonoxenidae, Cosmopterigidae, Chrysopoleiidae. – In: Huemer P., Karsholt O. & Lyneborg L. (eds.): Microlepidoptera of Europe 5; 387 pp.
- Lampert K. 1907: Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. – Esslingen: F. Schreiber; 308 pp.
- Lichtenberger F. & Längauer J. 2014: *Spoladea recurvalis* (Fabricius, 1775) (Lepidoptera: Crambidae: Pyraustinae) neu für Österreich. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 66: 11–16.
- Mack W. 1985: Lepidoptera II. Teil. – In: Franz H. (ed.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band 5. – Innsbruck: Universitätsverlag Wagner; 484 pp.
- Malicky M., Hauser E., Huemer P. & Wieser C. 2000: Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Noctuidae sensu classic. – Stapfia 74: 3–276.
- Mann J. 1857: Verzeichnis der im Jahre 1853 in der Gegend von Fiume gesammelten Schmetterlinge. – Wiener Entomologische Monatsschrift 1: 161–198.
- Mironov V. 2003: Larentiinae II (Perizomini and Eupitheciini). – In: Hausmann A. (ed.): The Geometrid Moths of Europe 4; 463 pp.
- Rennwald E., Laux D., Bryner R. & Sonderegger P. 2007: Zu den Erstnachweisen von *Dialectica scalaris* (Zeller, 1850) in Deutschland und der Schweiz nördlich der Alpen – eine Folge von Klimawandel oder mangelnder Beachtung? – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo 28: 173–178.
- Rist O. 2014: Erstnachweise von *Elachista pomerana* (Lepidoptera: Elachistidae) und *Helystogramma albinervis* (Lepidoptera: Gelechiidae) aus Österreich. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 66: 1–5.
- Stojanović D.V., Vajgand D., Radović D., Ćurčić N. & Ćurčić S. 2017: Expansion of the range of the introduced moth *Acontia candefacta* in southeastern Europe. – Bulletin of Insectology 70(1): 111–120.
- SwissLepTeam. 2010: Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz: Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. Fauna Helvetica 25, Neuchâtel: CSCF & SEG; 350 pp.
- Wieser C. 2016: *Eutelia adalatrix* (Hübner, 1809–1813) und *Luperina dumerilii* (Duponchel, 1826) wurden als Neufunde für Österreich nachgewiesen sowie weitere Erstfunde und bemerkenswerte Schmetterlingsnachweise aus Kärnten (Insecta: Lepidoptera). – Rudolfinum - Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2016: 219–225.
- Wiesmair B. & Kunz G. 2020: *Holoscolia huebneri* Koçak, 1980 (Oecophoridae, Oecophorinae, Pleurotini), ein neuer Kleinschmetterling für die Steiermark – Joannea Zoologie 18: 209–213.

Websites

- iNaturalist 2025: Community for Naturalists. – Verfügbar unter: <https://www.inaturalist.org/observations>.
- Lepiforum e.V. (Hrsg.) (2025): Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien. – Verfügbar unter: www.lepiforum.de.

Anschriften der Autorin und Autoren

- Rupert Fauster, Holzhaussiedlung 6, A-8302 Nestelbach b. Graz, rupert.fauster@gmx.at
- Sabine Gasparitz, Siebing 31, A-8412 Allerheiligen bei Wildon, sabinegasparitz70@gmail.com
- Josef Schmid, Poppendorf 37, A-8342 Gnas, josefschmid@gmx.net
- Gernot Kunz, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 2, Institut für Biologie, A-8010 Graz, gernot.kunz@gmail.com, <https://gernot.kunzweb.net/>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natura Styriaca](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [01](#)

Autor(en)/Author(s): Fauster Rupert, Gasparitz Sabine, Schmid Josef, Kunz Gernot

Artikel/Article: [Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 23 \(Lepidoptera\) 261-269](#)